

Zum 11. Mai 2020

**Bericht des Seniorenbeirats für das Jahr 2019 an die
Stadtverordnetenversammlung**

Stadtverordnetenvorsteherin Frau Funck

Damen und Herren des Magistrats

Und Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren Stadtverordnete

Vielen Dank, dass Sie uns eingeladen haben, den jährlichen Bericht zu erstatten. Satzungsgemäß berichte ich als Vorsitzender für den Seniorenbeirat der Stadt Hanau. Es sind einige weitere Mitglieder in den Zuschauerreihen.

Das Gremium

Wie jedes Jahr hat sich unser Gremium im Berichtszeitraum etwas verändert. Ein Mitglied aus dem Ortsbezirk Lamboy Tümpelgarten ist ausgeschieden. Über das Nachrücken aus dem Ortsbezirk konnte die Vakanz neu besetzt werden. Insofern sind wir stabil geblieben bei 13 Mitgliedern.

Im Vorstand sind Schriftführer Günter Rost und ich die letzten der ersten Stunde. Die drei anderen Mitglieder, Jörg Friebel, Karl-Heinz Voit und Peter E Wolf, sind durch Ausscheiden und Nachrücken über die Zeit neu in ihr Amt gewählt worden.

Die Zusammensetzung ist über die Verteilung der Ortsbezirke (außer Mittelbuchen) hinaus weiterhin eine gelungene Mischung aus Erfahrungshintergrund und Lebensalter (von 60ern bis zum 80er). Zudem ist durch das Nachrücken Ömer Aktas Mitglied geworden. Bei der aktuellen Verteilung von 3 Damen zu 10 Herren (und nunmehr ohne Frauen im Vorstand nach anfangs 2 von 5!) haben sich die Proportionen nicht verändert. Für die nächste Wahl in 2021 wollen wir, wie alle politischen Kräfte, insbesondere Frauen ermutigen zu kandidieren. Immerhin sind die Damen in der Altersgruppe in der Überzahl mit ca 14 Tausend Bürgerinnen zu ca 11 Tausend Bürgern.

Wegen der Bedeutung der Menschen setze ich die in den früheren Berichten begonnene Vorstellung der Mitglieder hier fort.

Hiltburg Wussow ist für den Ortsbezirk Innenstadt im Beirat. Sie hat Sprachen studiert, Nebenfach Jura, und ist Dolmetscherin und Übersetzerin. Mit ihren Mann und den 2 Kindern ist sie häufig in Deutschland umgezogen, und nach dem Mauerfall für 7 Jahre nach Sofia / Bulgarien. Dort hat sie gelernt, was Leid, Elend und (Kosovo-) Krieg bedeuten und wie wichtig gegenseitige Anteilnahme und Unterstützung sind. Sie ist begeisterte Aktivistin des Graffiti-Kurses des Seniorenbüros.

Ömer Aktas vom Ortbezirk Lamboy Tümpelgarten ist, als Nachrücker, bereits in seiner 2. Amtsperiode und trägt zur Kontinuität in unserem Wirken mit unserem Vorgängerbeirat bei.

Gesine Krotz aus dem Ortsbezirk Kesselstadt ist vielen von Ihnen bekannt. Neben ihrem Engagement im Seniorenbeirat ist sie in verschiedenen sozialen und kirchlichen Gremien und Einrichtungen tätig.

Man bedenke, die Arbeit ist freiwillig und ohne Entgelt.

Unsere Sitzungen (in 2019 zehn Stück) finden am Montag vor der StaVo-Versammlung statt. Darüber hinaus nehmen Mitglieder auch an sonstigen Veranstaltungen teil. Als Beispiele nur das Bürgerwochenende im März des Berichtsjahres, der Jahresempfang der Stadt und – ganz aktuell - verschiedene Trauerveranstaltungen anlässlich der rassistischen Morde des 19. Februar.

Teilgenommen wird auch an dem Erzählcafé im Kinopolis, an dessen Veranstaltungen bis zu 300 TeilnehmerInnen mitmachen.

Themen, mit denen wir uns befassen

Aktuell haben wir 4 Arbeitsgruppen:

1. Gesundheit im Krankenhaus
2. Pflegeeinrichtungen
3. Mobilität im Alter
4. Wohnen

Weitere Themen, auf die wir achten, sind z.B. Hilfe für Alleinstehende, betreutes Wohnen und Nahversorgung, Armut im Alter, Digitalisierung und Senioren. Arbeitsgruppen können sich hierzu bilden.

Auch wenn sich Mitglieder in anderen Gruppen und Senioren-Initiativen engagieren, die das Leben einzelner Seniorinnen und Senioren begleiten, ist es unsere gemeinsame Aufgabe, strukturelle Themen für alle Seniorinnen und Senioren anzugehen. Insofern sind die Arbeitsgruppen intensiv mit der Aufnahme der Fakten, Ermittlung von Verantwortlichkeiten und Entwicklung von Ideen beschäftigt. Die Themen variieren, aber drehen sich um das Eine: Das Wohl der Seniorinnen und Senioren in Hanau. So haben wir den großen Altenhilfeplan für die Stadt Hanau vom März 1999 überprüft – und mittlerweile dem Magistrat eine Empfehlung dazu gegeben.

Zu den Arbeitsgruppen

Krankenhaus - Es fanden Gespräche mit der Leitung des Klinikums Hanau statt. Der Austausch über die allgemeine Situation vor Ort ist gewohnt offen.

Als Patientenfürsprecherin bot Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck bei ihrem Besuch ihre Unterstützung für die Arbeitsgruppe Krankenhaus an, die wir dankend wahrzunehmen suchen.

Die AG hat sich auch ausgetauscht mit der Zweiten Patientenfürsprecherin Hildegard Geberth.

Pflege – Es fanden Besuche in Senioreneinrichtungen statt, um ein Bild von den Verhältnissen vor Ort zu erlangen, namentlich die Altenwohnanlage Friedrich-Engels-Straße und das Josef-Mischke-Haus

Wir haben uns umfänglich informiert über das Pflegeberatungszentrum des Amtes für Senioren, Ehrenamt und Vielfalt, das in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt des MKK im Haus am Steinheimer Tor eingerichtet wurde. Als Gäste haben uns Eva Bach und Viyal Lode von dieser Einrichtung besucht und haben nach einführender Präsentation uns unsere Fragen höchst informativ beantwortet.

Wohnen – Zum Thema Wohnen gehört auch das Wohnumfeld. Und die Wohnumwelt. Hierzu hat uns Angelika Gunkel von der **Stabsstelle Nachhaltige Strategien zu Klimafolgenanpassung in den Stadtteilen** besucht und unter dem Schwerpunkt Gesundheit und Klimaeffekte gerade für Senioren die Ideen der Stadt, Erschwernissen entgegen zu wirken, beschrieben.

Mobilität – Die bedeutendste Initiative ist die Durchführung des Rollatoren-Trainings in den Ortsbezirken unter der Schirmherrschaft des Seniorenbeirates in Zusammenarbeit mit der Hanauer Straßenbahn **HSB**. Auch in 2019 wurden die Trainings wieder durchgeführt. Der Geschäftsführer der HSB, Thomas Schulte hat unsere Sitzung besucht, und den neuen Nahverkehrsplan vor- und zur Diskussion gestellt. Wir danken hier ausdrücklich der HSB für das Engagement für die älteren BürgerInnen. Neben Herrn Schulte ist insbesondere Herrn Rüfer zu nennen. Wegen des Erfolgs werden wir in 2020 mit der HSB wieder die Trainings durchführen. Bemerkenswert ist, dass über die Stadtgrenzen hinaus die Initiative bekannt wird und nunmehr der **RMV** Interesse bekundet hat, sich an der Initiative zu beteiligen.

Darüber hinaus hat sich ein Mitglied der AG durch Teilnahme an deren ersten Fahrt über die Organisation der Einkaufstour für BewohnerInnen der Altenwohnanlage im Lamboy zum Einkaufszentrum Kinzigbogen kundig gemacht. Dies haben Mitglieder in ihre Organisation des Pilotprojekts „Begleitete Einkaufsfahrten für mobilitätseingeschränkte Menschen in Großauheim und Wolfgang“ eingebracht. In Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftsinitiative AiA und mit Unterstützung des Seniorenbüros wurde das Projekt auf den Weg gebracht. Die Anschubfinanzierung wurde vom Ortsbeirat Großauheim/Wolfgang übernommen, wofür wir uns nochmal recht herzlich bedanken wollen. Die weitere Finanzierung für 2020 übernimmt die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land. Bürgermeister Axel Weiss-Thiel erklärte in einem Bericht des Hanauer Anzeigers, dass dies ein wunderbares Beispiel dafür sei, wenn Stadt, Institutionen, Vereine und Ehrenamtliche sich zusammentun.

Zur Mobilität gehört durchaus auch Tanz. So wurde auf Initiative eines Mitglieds eine Seniorendisko initiiert. Älteste Teilnehmerin 94 Jahre jung. Die Disko wird unregelmäßig fortgesetzt.

In Nachfolge des Europäischen Erasmus-Projekts „**MobilityScouts**“ nahmen mehrere Mitglieder des Seniorenbeirats an Diskussionsveranstaltungen um

Age Friendly Environment,

also altersfreundliche Gestaltung der Stadt, teil. Zwei Teilnehmer sind auch nach Den Haag gefahren, um vor Ort die Maßnahmen anderer Städte in dem Projekt

zu erforschen. Faszinierende Erkenntnisse des positiven Umgangs von Jung und Alt – zB ein Wohnprojekt von jung und alt. Man beachte in dem Zusammenhang: Für das Projekt wurden in Europa nur die Städte Kaunas, Den Haag, Wien, Udine und Hanau ausgewählt. Der geplante Besuch in Udine ist wegen des Covid 19 ausgefallen.

Vernetzung

Wichtig ist uns, mit möglichst Vielen vernetzt zu sein.

Mitglieder des Seniorenbeirats nahmen 2019 häufig an den Ortsbeiratssitzungen sowie den Stadtteiltreffen und Stadtteilgesprächen ihrer Ortsbezirke teil. Wir sind mittlerweile dort gern gesehene Gäste.

Der **Behindertenbeauftragte** Karl-Heinz Käbisch besuchte unsere Sitzung und wir tauschten uns über die Schnittmengen unserer Klientel und über gegenseitige Unterstützung aus.

Mitglieder nahmen Teil an der von der **Senioren Union** initiierten Veranstaltung im Brockenhaus zum Thema

„Sicherheit im Alter“

Mit dem **Ausländerbeirat** in Wolfgang haben drei Mitglieder in 2019 das Fastenbrechen gefeiert. Dieser Kontakt ist uns wichtig, denn ältere Menschen **aller Herkünfte** sind Seniorinnen und Senioren unserer Stadt. Somit vertreten wir auch ausdrücklich deren Interessen.

Weitere Integration unserer Arbeit liegt in der Einbindung der Mitglieder in die **Nachbarschaftsinitiativen** in den Ortsteilen. Die Nachbarschaftsinitiativen erbringen im Rahmen ihrer Tätigkeiten erhebliche Leistungen für Seniorinnen und Senioren, insbesondere auf der zwischenmenschlichen Ebene.

Von Bundes- und Landesebene der Seniorenorganisationen (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, BAGSO, und der Landessenorenvertretung Hessen, LSVH) nehmen wir die gelegentlichen Empfehlungen auf, soweit ein Mitglied ein Thema aufnimmt. Auf Kreisebene fand im Berichtsjahr kein Treffen der Seniorenbeiräte statt.

An beiden **Schiffsfahrten** für Senioren der Stadt Hanau zum Nikolaus 2019 mit ca. 360 Teilnehmern und am Seniorennachmittag im Rahmen des Bürgerfestes haben Mitglieder des Seniorenbeirats teilgenommen und das Gespräch mit Senioren gepflegt.

Der Seniorenbeirat bleibt institutionelles Mitglied des **Kulturloge** Hanau e.V.

Zudem sind wir vertreten im Begleitausschuss des Projekts

Demokratie leben!

Ein Mitglied hat an der Veranstaltung der Lindenaus Schule teilgenommen, wo es um Zeitzeugen im Dritten Reich ging; ebenso eine Veranstaltung mit Schülern*Innen zum Thema

„19. März – Zeitzeugengespräch“

mit Bilderpräsentation und Vortrag von Martin Hoppe, Fachbereichsleiter Kultur, Stadtidentität und Internationale Beziehungen

Beim Jahresgespräch mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Bürgermeister Axel Weiss-Thiel versicherte man sich gegenseitig der Wertschätzung und des Danks. Herr Oberbürgermeister betonte, dass Vieles in der Arbeit des Seniorenbeirats eher eine Holschuld als eine Bringschuld der Stadt sei.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck drückte bei ihrem Besuch des Beirats unter anderem ihre Freude aus, dass sie häufig Mitglieder des Seniorenbeirats bei Veranstaltungen, an denen Sie teilnimmt, begrüßen kann.

Wir haben neue Initiativen ergriffen

Der Seniorenbeirat hat förmlich beschlossen, sich mit

Gewalt/Sehen/Helfen –

Ein Projekt zur Stärkung der Zivilcourage

unter der Leitung des Mitarbeiters der Stadt, Walter Siebenhüner, mit dem Ziel zu verbinden, ein gemeinsames Projekt für Senioren mit dem Netzwerk gegen Gewalt zu unternehmen. Herr Siebenhüner hatte den Seniorenbeirat davor besucht, um das Projekt vorzustellen und die Möglichkeiten gemeinsamer Arbeit zu besprechen.

Wir haben weiterhin förmlich beschlossen und sind der

**Charta zur Betreuung
schwerstkranker und sterbender Menschen
in Deutschland**

als Beirat beigetreten.

Noch ein kurzer Ausblick

Das Mobilitätsthema wird über das oben erwähnte Rollatorentaining hinaus weiter bearbeitet. Dazu gehört das Thema Internet, das die Kommunikation grundsätzlich erleichtert und Möglichkeiten verbreitert. Der Aspekt der persönlichen Begegnung von „Mensch-zu-Mensch“, der für die Realität vieler Hanauer Seniorinnen und Senioren so wichtig ist, kommt aber im Internet zu kurz. Hier werden wir das Engagement des Seniorenbeirats in den Ortsbezirken vorantreiben. Zudem werden wir mit dem Seniorenbüro dessen Internet-Kurse besprechen.

Dauerbrenner bleibt die kritische Begleitung der Arbeit des stationären und mobilen Gesundheits- und Pflegewesens.

Dank - Wir bedanken uns auch dieses Jahr für die Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit durch den Magistrat – voran Bürgermeister Axel Weiss-Thiel - und die Stadtverwaltung – dort insbesondere die kommissarische Leiterin Christine Schäfer und das Team des Seniorenbüros.

Prof. Dr. Michael Weller

Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Hanau